

Entwicklung der kommunalen Realsteuern 2005 bis 2019

Analyse der Hebesätze zu Gewerbe- und
Grundsteuer im Rahmen der EY
Kommunenstudie 2020

September 2020

Design der Studie



Ihr Ansprechpartner
**Prof. Dr. Bernhard
Lorentz**
Partner

Government & Public Sector Leader
Germany, Switzerland, Austria

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Telefon

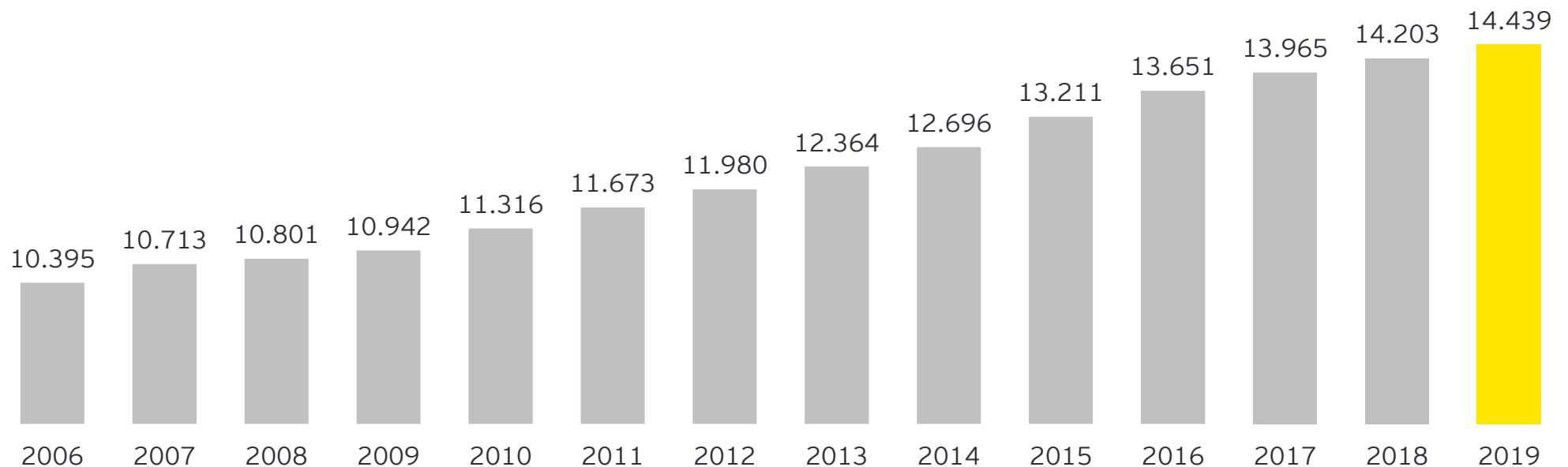
+49 30 25471 18135

bernhard.lorentz@de.ey.com

-
- ▶ Analyse der Entwicklung der Grundsteuer-B- und Gewerbesteuer-Hebesätze für alle deutschen Kommunen (ohne Stadtstaaten) im Zeitraum 2005 bis 2019 (Stichtage jeweils: 31.12.)
 - ▶ Angaben auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes („Hebesätze der Realsteuern“)
 - ▶ Anders als in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes handelt es sich bei den angegebenen Durchschnittshebesätzen der Bundesländer nicht um gewichtete Werte, sondern um den Durchschnittswert aller Gemeinden unabhängig von der Einwohnerzahl.
 - ▶ Infolge **kommunaler Gebietsreformen** in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurde den ehemals selbstständigen Kommunen zugestanden, in den neuen Stadtteilen die zuvor geltenden Hebesätze für einige Folgejahre beizubehalten. Zum Teil weist das Statistische Bundesamt daher für diese Kommunen die **gewogenen Durchschnittshebesätze** aus allen in den Ortsteilen dieser Kommune geltenden Realsteuerhebesätze aus.

Grundsteuereinnahmen der Kommunen steigen kontinuierlich

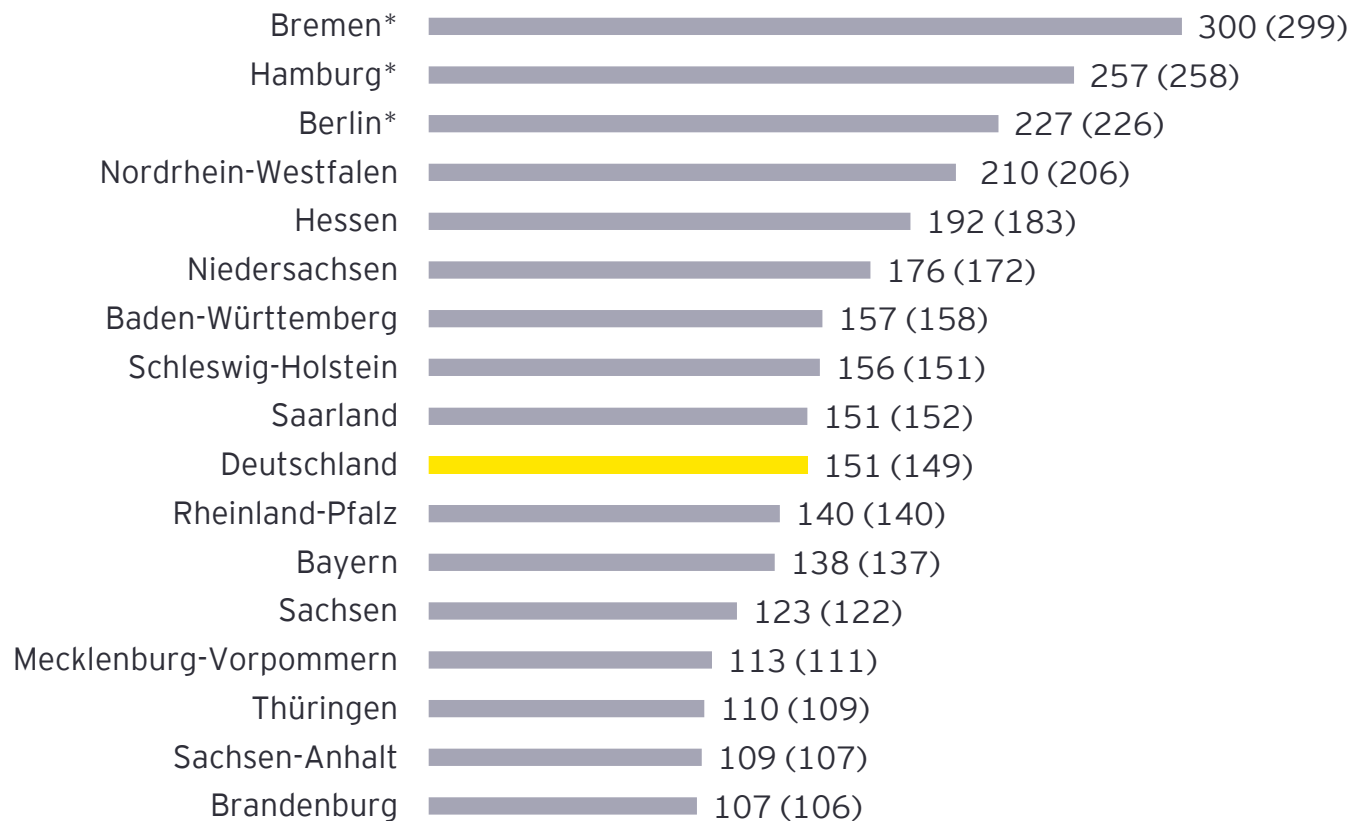
Einnahmen aus Grundsteuer A und Grundsteuer B in Millionen Euro, einschließlich Stadtstaaten



- ▶ Die Einnahmen der Kommunen aus der Grundsteuer stiegen in den vergangenen Jahren kontinuierlich - im Jahr 2019 um 1,7 Prozent. Den stärksten Anstieg verzeichneten die Kommunen im Jahr 2015, als die Einnahmen um 4,1 Prozent stiegen.

Pro-Kopf-Steuerbelastung im Süden und Osten Deutschlands am niedrigsten

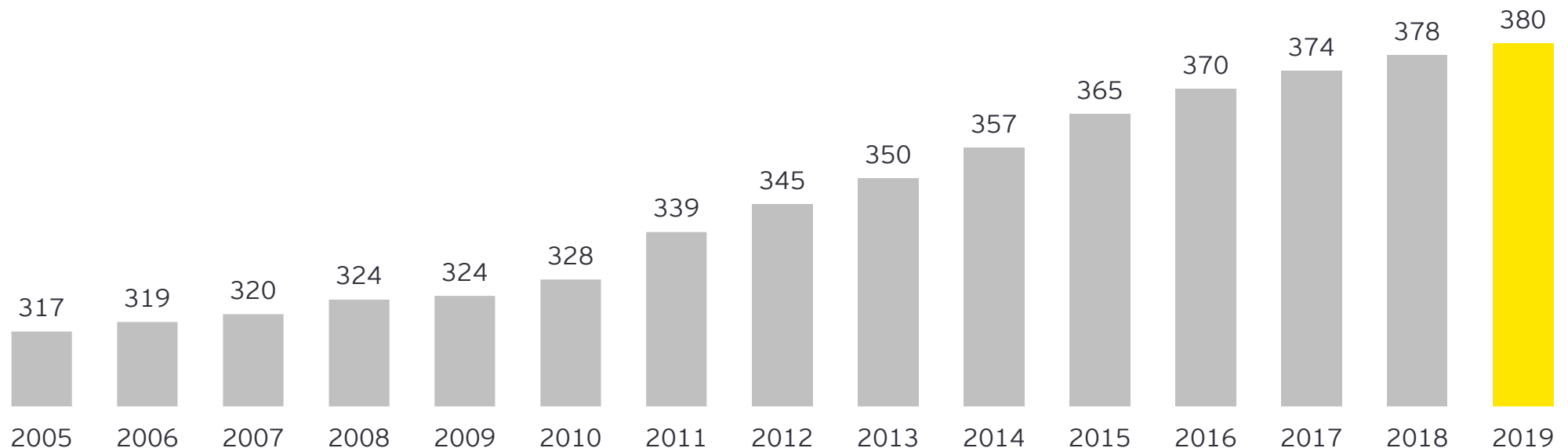
Durchschnittliche Steuerbelastung aus Grundsteuer B je Einwohner im Jahr 2019 in Euro (2018 in Klammern)



* Stadtstaaten: Grundsteuern A und B (In Stadtstaaten ist der Anteil der Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) naturgemäß sehr gering und daher vernachlässigbar)

Durchschnittlicher Grundsteuer-Hebesatz 2019 weiter gestiegen

Entwicklung des durchschnittlichen Hebesatzes zur Grundsteuer B der deutschen Kommunen 2005-2019

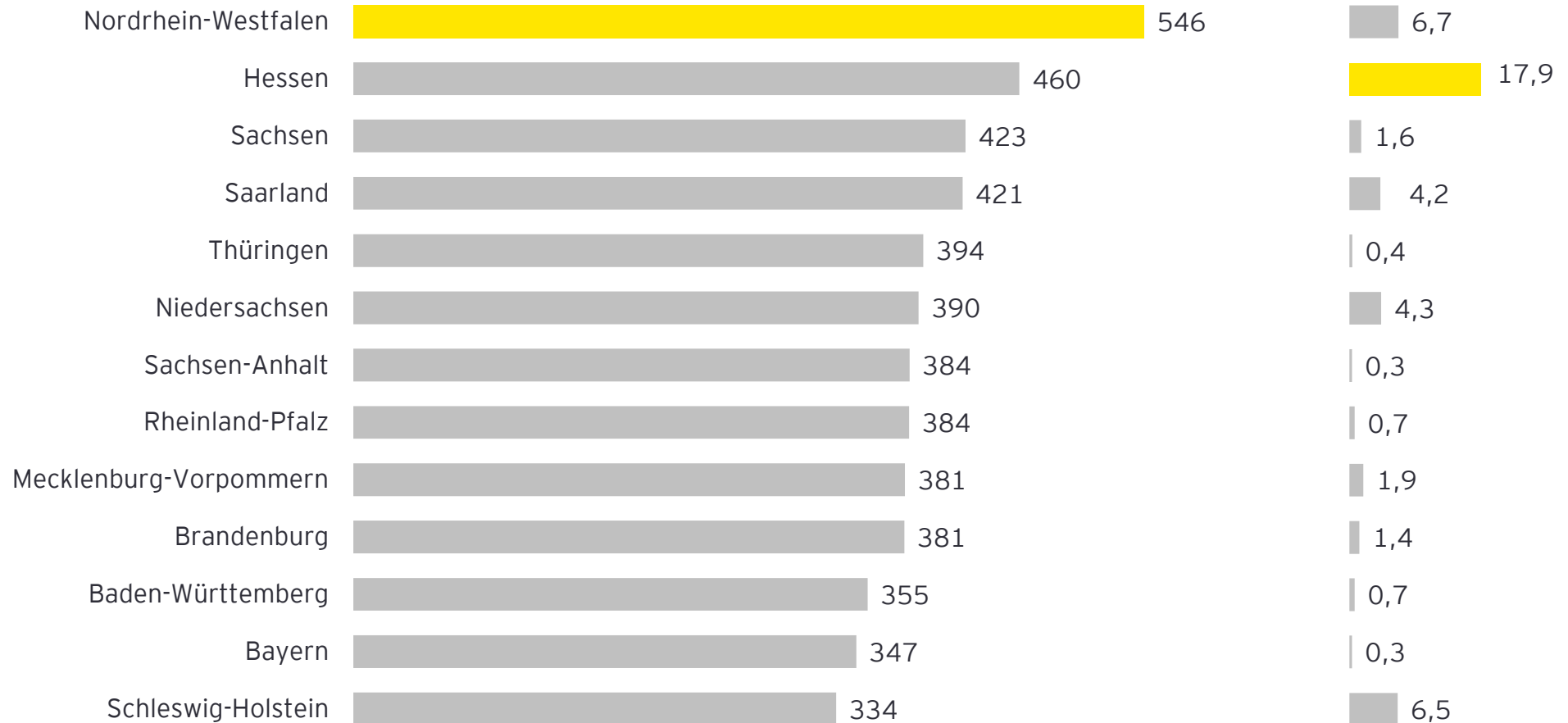


- ▶ Kontinuierlicher Trend nach oben: Zwischen **2005 und 2010** stieg der durchschnittliche Hebesatz zur Grundsteuer B jeweils nur **leicht** und insgesamt um 11 Prozentpunkte.
- ▶ Zwischen **2010 und 2016** stieg er hingegen jeweils **relativ stark** - jeweils um mindestens fünf Prozentpunkte und 2011 mit 11 Prozentpunkten besonders stark. Seit 2016 hat sich das Wachstum wieder verlangsamt: Zuletzt, von 2018 auf 2019, stieg der durchschnittliche Hebesatz zur Grundsteuer B um 2 Prozentpunkte.

NRW weiter mit dem mit Abstand höchsten Durchschnitts-Hebesatz - Hessen mit stärkster Erhöhung

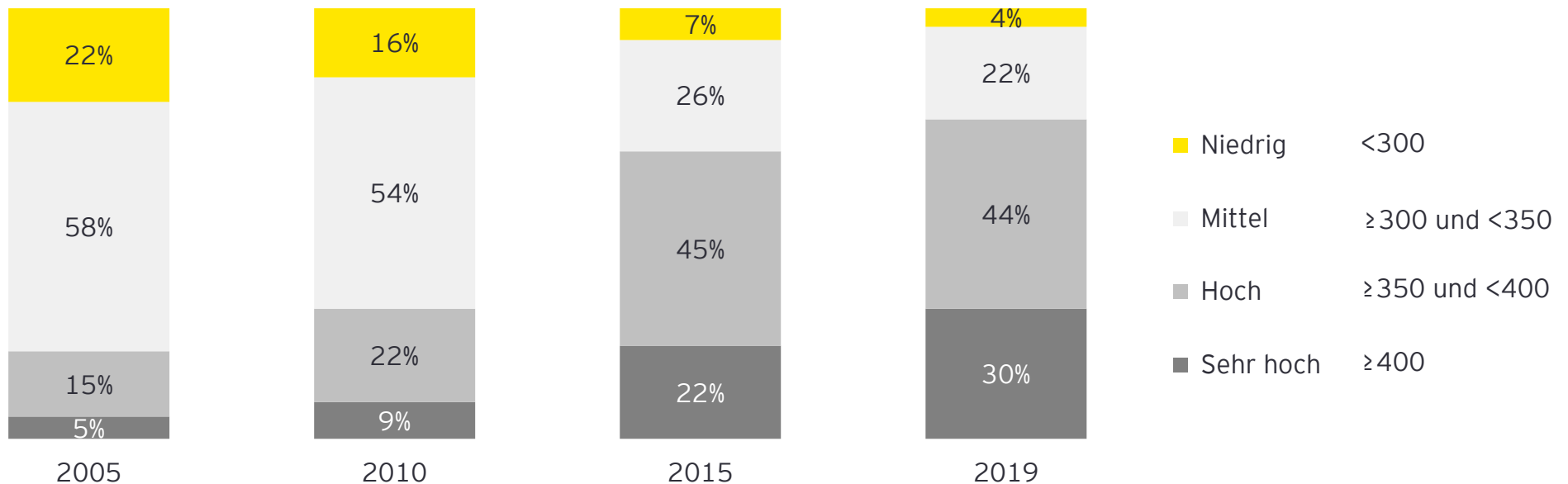
Durchschnittlicher Grundsteuer-B-Hebesatz der Kommunen im jeweiligen Bundesland zum 31.12.2019 (nur Flächenländer)

Veränderung 2018/19 in Punkten



Anteil der Kommunen mit sehr hohem Hebesatz stark gestiegen

Anteil der deutschen Kommunen mit niedrigem bis sehr hohem Grundsteuer-Hebesatz in den Jahren 2005, 2010, 2015 und 2019¹

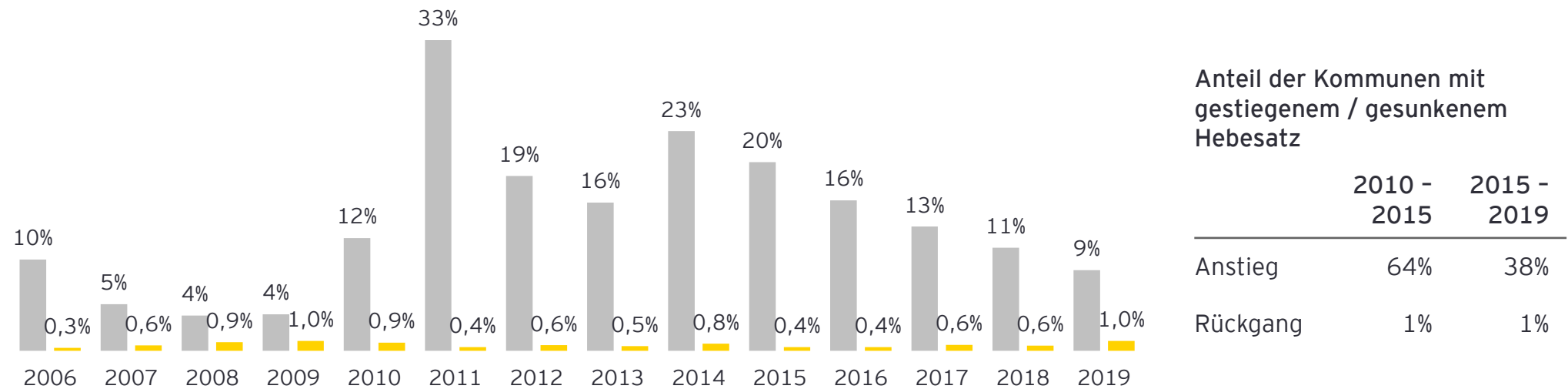


¹ Rundungsdifferenzen möglich

- ▶ Der Anteil der deutschen Kommunen mit einem niedrigen Hebesatz zur Grundsteuer B (von unter 300) hat sich gegenüber 2005 etwa gefünftelt - von 22 auf aktuell nur noch 4 Prozent.
- ▶ Im gleichen Zeitraum ist der Anteil der Kommunen mit einem hohen oder sehr hohen Hebesatz zur Grundsteuer B (von über 350 Prozent) von 20 auf 74 Prozent sprunghaft angestiegen.
- ▶ 3 von 10 Kommunen in Deutschland weisen inzwischen einen sehr hohen Grundsteuer B-Hebesatz auf.

Fast zwei von fünf Kommunen haben seit 2015 ihren Grundsteuer-Hebesatz erhöht

Anteil der deutschen Kommunen mit gestiegenem bzw. gesunkenem Grundsteuer-Hebesatz



Anteil der Kommunen mit ...

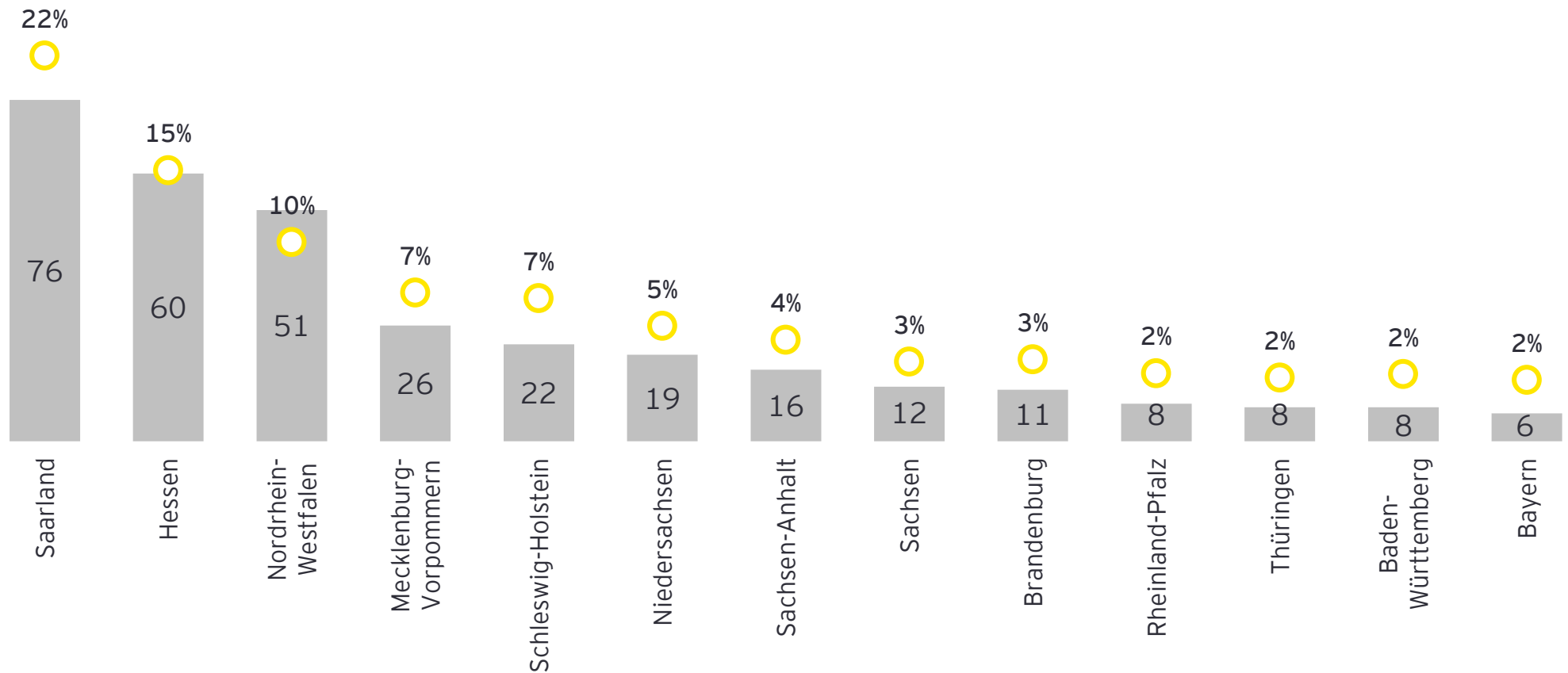
■ gestiegenem Grundsteuer-Hebesatz ■ gesunkenem Grundsteuer-Hebesatz

¹ Stichtage jeweils 31.12.

- ▶ 64 Prozent der deutschen Kommunen haben zwischen 2010 und 2015 den Grundsteuer-Hebesatz erhöht. Im Zeitraum von Jahresende 2015 bis 2019 waren es immerhin 38 Prozent der Kommunen.
- ▶ Die meisten Erhöhungen fanden im Jahr 2011 statt, als jede dritte deutsche Kommune den Grundsteuer-Hebesatz erhöhte. 2019 erhöhte immerhin noch rund jede elfte deutsche Kommune ihren Grundsteuer-Hebesatz.

Entwicklung 2015-2019: Saarland vor Hessen und Nordrhein-Westfalen mit dem stärksten Anstieg

Anstieg der durchschnittlichen Hebesätze zur Grundsteuer B 2015 bis 2019 in Prozent bzw. in Punkten



Anstieg des durchschnittlichen Hebesatzes zur Grundsteuer B im Zeitraum 2015 bis 2019 in...

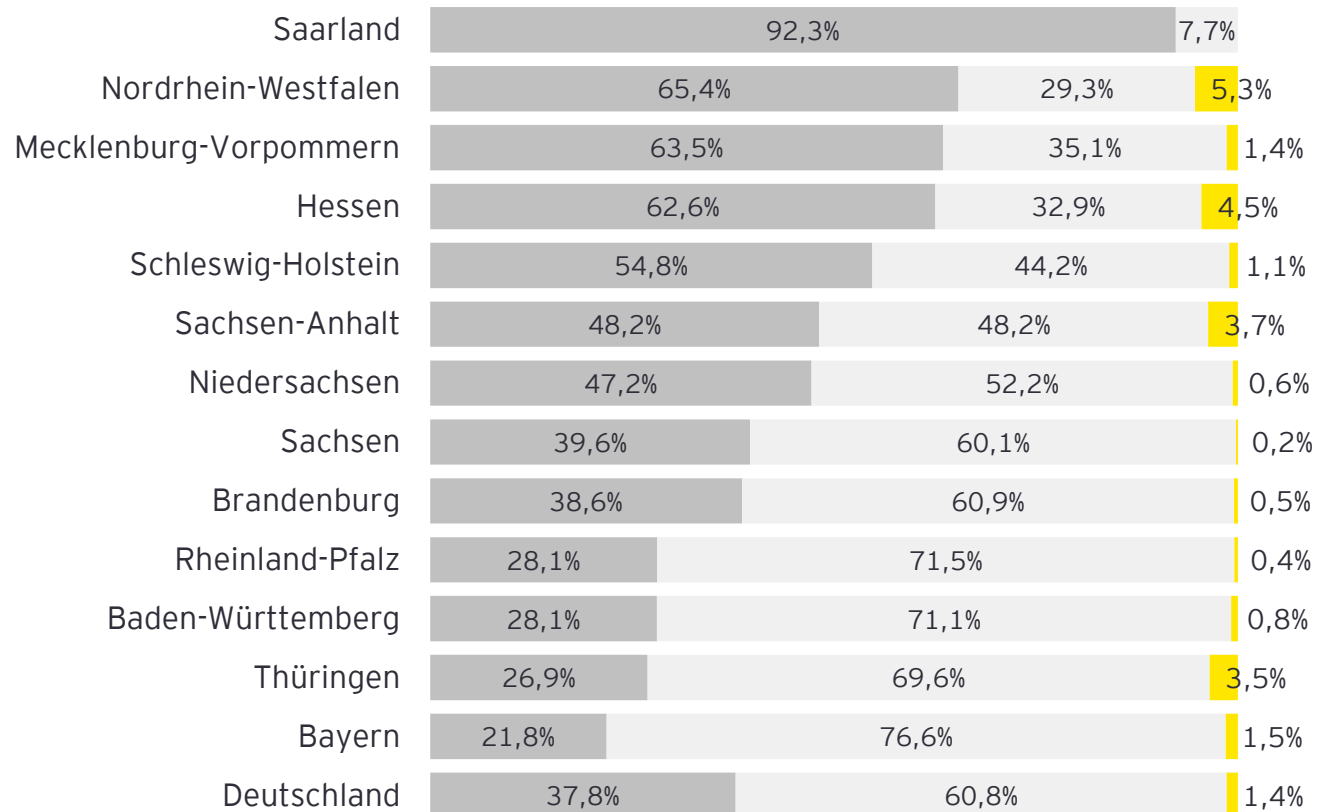
■ Punkten ● Prozent

2015 - 2019: In Bayern, Thüringen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz die wenigsten Erhöhungen

In den fünf deutschen Bundesländern Saarland, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen und Schleswig-Holstein erhöhte zwischen 2015 und 2019 jeweils mehr als jede zweite Kommune mindestens einmal die Grundsteuer B. Im Saarland lag der Anteil sogar bei 92 Prozent der Kommunen.

In Bayern hingegen nahm im gleichen Zeitraum weniger als jede vierte Kommune eine Erhöhung des Grundsteuer-Hebesatzes vor.

2015-2019



Anteil der Kommunen mit ...

■ **gestiegenem** Grundsteuer-Hebesatz

■ **gleich gebliebenem** Grundsteuer-Hebesatz

■ **gesunkenem** Grundsteuer-Hebesatz

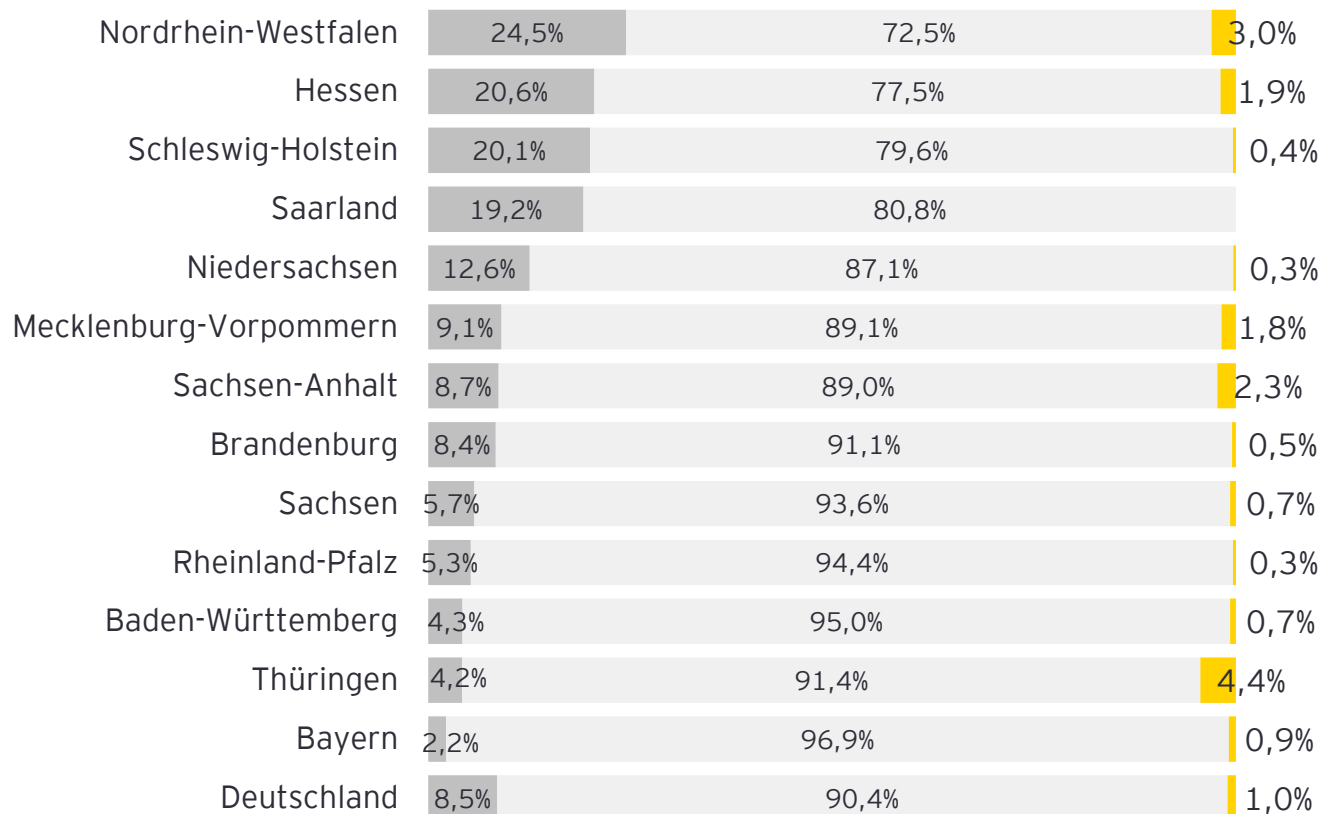
... im angegebenen Jahr bzw. Zeitraum

Nordrhein-Westfalen: Fast jede vierte Kommune erhöhte 2019 Grundsteuer B

Am höchsten war der Anteil der Kommunen, die 2019 den Hebesatz zur Grundsteuer B erhöhten, mit fast 25 Prozent in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Hessen, Schleswig-Holstein und dem Saarland.

In Bayern, Thüringen und Baden-Württemberg nahmen hingegen jeweils nicht einmal 5 Prozent der Kommunen Erhöhungen des Hebesatzes vor.

2018-2019



Anteil der Kommunen mit ...

gestiegenem Grundsteuer-Hebesatz
 gleich gebliebenem Grundsteuer-Hebesatz
 gesunkenem Grundsteuer-Hebesatz

... im angegebenen Jahr bzw. Zeitraum

Die Kommunen mit den bundesweit niedrigsten und höchsten Grundsteuer-Hebesätzen

Zum Stichtag 31.12.2019

Die Kommunen mit dem bundesweit niedrigsten Grundsteuer-B-Hebesatz			Die Kommunen mit dem bundesweit höchsten Grundsteuer-B-Hebesatz		
	Bundesland	Hebesatz		Bundesland	Hebesatz
Friedrichsgabekoog	Schleswig-Holstein	0	Lautertal (Odenwald)	Hessen	1050
Hillgroven	Schleswig-Holstein	0	Offenbach am Main, Stadt	Hessen	995
Norderfriedrichskoog	Schleswig-Holstein	0	Nauheim	Hessen	960
Südermarsch	Schleswig-Holstein	0	Bergneustadt	Nordrhein-Westfalen	959
Wesselburener Deichhausen	Schleswig-Holstein	0	Bad Karlshafen, Stadt	Hessen	951
Bergenhäusen	Rheinland-Pfalz	0	Hürtgenwald	Nordrhein-Westfalen	950
Gornhausen	Rheinland-Pfalz	0	Bad Emstal	Hessen	950
Horath	Rheinland-Pfalz	0	Bönen	Nordrhein-Westfalen	940
Rayerschied	Rheinland-Pfalz	0	Altena	Nordrhein-Westfalen	910
Reuth	Rheinland-Pfalz	0	Nörvenich	Nordrhein-Westfalen	910
Riegenroth	Rheinland-Pfalz	0	Witten	Nordrhein-Westfalen	910
Wahlbach	Rheinland-Pfalz	0	Mülheim an der Ruhr	Nordrhein-Westfalen	890
Büsingens am Hoahrhein	Baden-Württemberg	0	Schwerte	Nordrhein-Westfalen	880

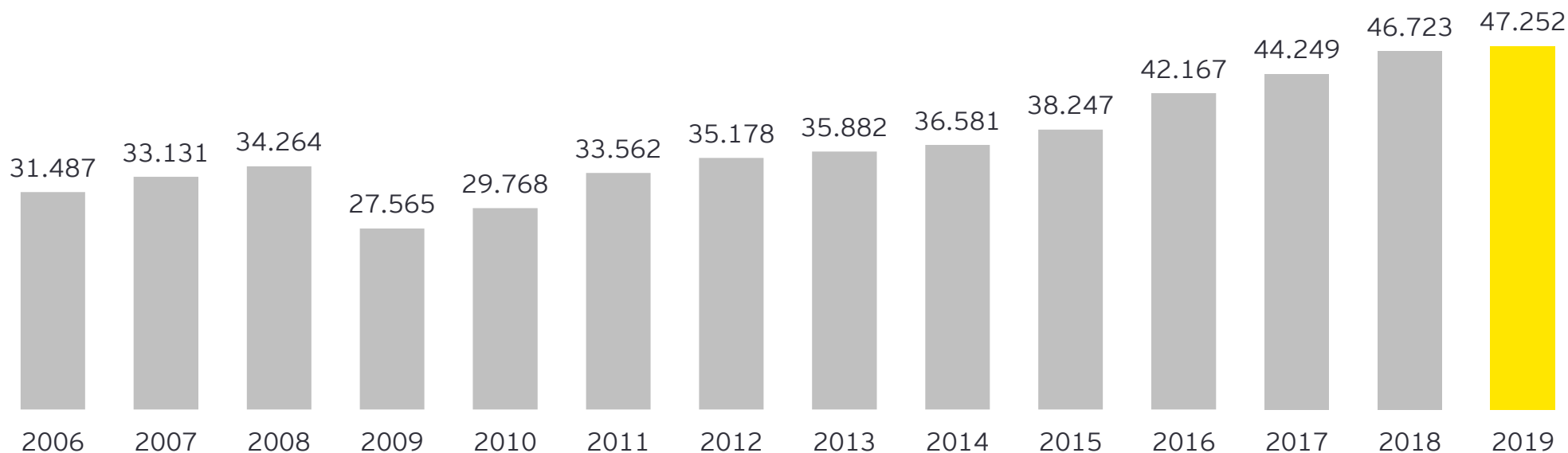
Kommunen mit den niedrigsten und höchsten Grundsteuer-Hebesätzen nach Bundesländern

Zum Stichtag 31.12.2019

Die Kommunen mit dem niedrigsten und höchsten Grundsteuer-B-Hebesatz nach Bundesländern			
Bundesland	Kommune(n) mit niedrigstem Hebesatz		Kommune(n) mit höchstem Hebesatz
Baden-Württemberg	Büsingens am Hochrhein	0	Aulendorf 750
Bayern	Gundremmingen	150	Gnotzheim, Meinheim, Oberickelsheim 650
Brandenburg	Breydin, Brieskow-Finkenheerd, Dahmetal, Drehnow und 24 weitere Kommunen	300	Potsdam 545
Hessen	Eschborn	140	Lautertal (Odenwald) 1050
Mecklenburg-Vorpommern	Altenhof, Barnekow, Bentwisch, Beseritz und 34 weitere Kommunen	300	Behrenhoff 600
Niedersachsen	Gorleben	250	Hannover, Baltrum, Dettum, Hitzacker (Elbe), Laatzen, Seelze, Spiekeroog, Wilhelmshaven 600
Nordrhein-Westfalen	Verl	230	Bergneustadt 959
Rheinland-Pfalz	Bergenhäuser, Gornhäuser, Horath, Rayerschied, Reuth, Riegenroth, Wahlbach	0	Lissendorf 700
Saarland	Perl	320	Gersheim 680
Sachsen	Tirpersdorf	330	Leipzig 650
Sachsen-Anhalt	An der Poststraße, Apenburg-Winterfeld, Flecken, Balgstädt und 7 weitere Kommunen	300	Köthen (Anhalt) 510
Schleswig-Holstein	Friedrichsgabekoog, Hillgroven, Norderfriedrichskoog, Südermarsch, Wesselburener Deichhäuser	0	Glücksburg (Ostsee) 700
Thüringen	Kirchgandern	200	Gera 600

Gewerbesteuereinnahmen der Kommunen seit Finanzkrise stark gestiegen

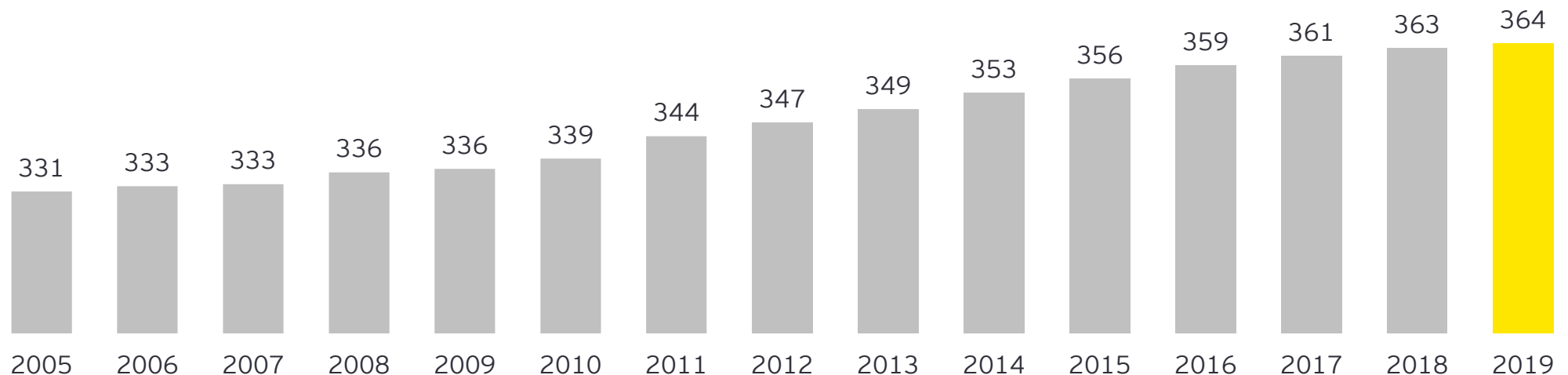
Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Millionen Euro, einschließlich Stadtstaaten



- ▶ Die Einnahmen der Kommunen (und Stadtstaaten) aus der Gewerbesteuer unterliegen größeren Schwankungen als die Einnahmen aus der Grundsteuer. Im vergangenen Jahr stiegen sie um ein Prozent, in den vergangenen fünf Jahren immerhin um 29 Prozent.

Auch durchschnittlicher Gewerbesteuer-Hebesatz steigt deutschlandweit kontinuierlich

Entwicklung des durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes der deutschen Kommunen 2005-2019

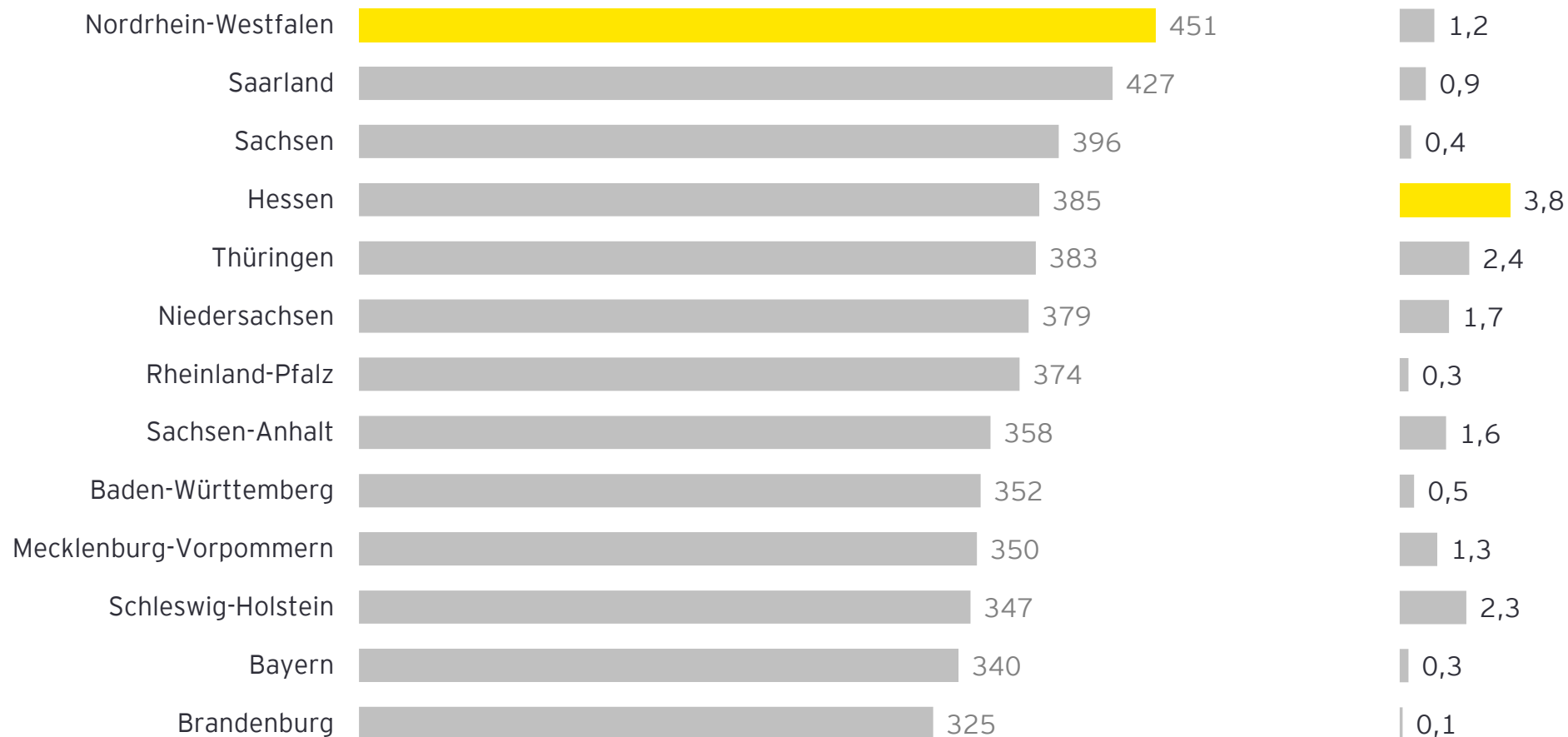


- ▶ Bei der Gewerbesteuer zeigt der Trend etwas weniger stark aufwärts als bei der Grundsteuer B: Der durchschnittliche Gewerbesteuer-Hebesatz ist seit 2005 deutschlandweit um 33 Punkte gestiegen - bei der Grundsteuer war im gleichen Zeitraum ein Anstieg um 63 Punkte zu verzeichnen.

Durchschnittlicher Gewerbesteuer-Hebesatz in NRW mit Abstand am höchsten - Hessen mit stärkster Erhöhung

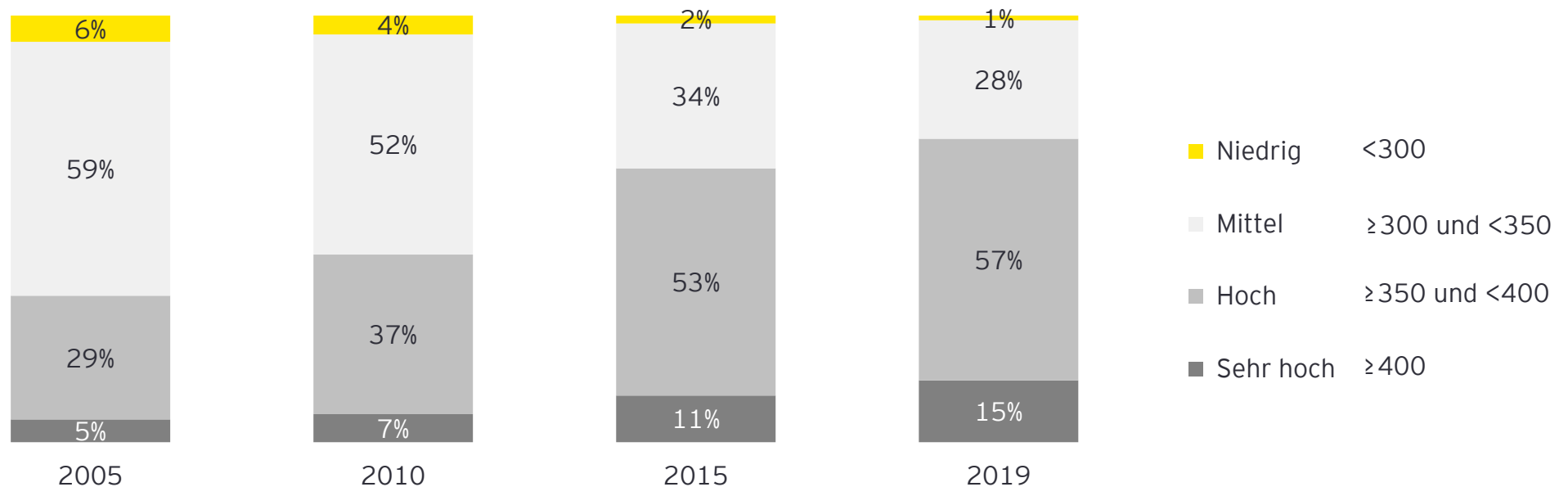
Durchschnittlicher Gewerbesteuer-Hebesatz der Kommunen im jeweiligen Bundesland zum 31.12.2019 (nur Flächenländer)

Veränderung 2018/19 in Punkten



Anteil der Kommunen mit hohem oder sehr hohem Hebesatz seit 2005 mehr als verdoppelt

Anteil der deutschen Kommunen mit niedrigem bis sehr hohem Gewerbesteuer-Hebesatz in den Jahren 2005, 2010, 2015 und 2019¹

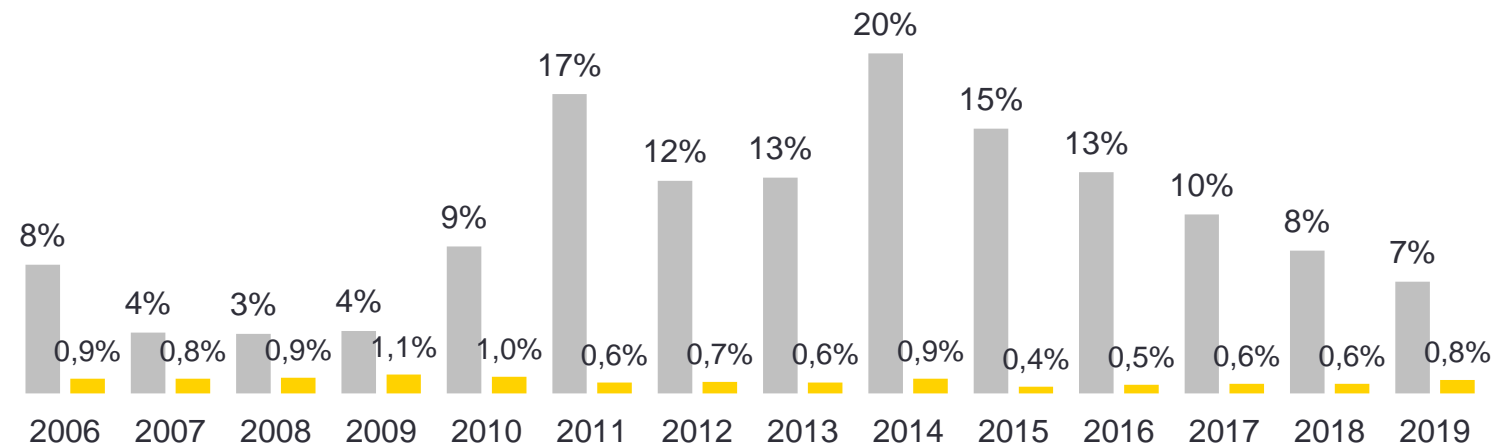


¹ Rundungsdifferenzen möglich

- ▶ Der Anteil der deutschen Kommunen mit einem hohen oder sehr hohen Gewerbesteuer-Hebesatz hat sich seit 2005 von 34 auf aktuell 72 Prozent mehr als verdoppelt.
- ▶ Nicht einmal mehr drei von zehn deutschen Kommunen weisen aktuell noch einen niedrigen oder mittleren Hebesatz zur Gewerbesteuer (von weniger als 350) auf. 2005 lag der Anteil noch bei 65 Prozent.

Fast jede dritte deutsche Kommune hat seit 2015 die Gewerbesteuer erhöht

Anteil der deutschen Kommunen mit gestiegenem bzw. gesunkenem Gewerbesteuer-Hebesatz



Anteil der Kommunen mit gestiegenem / gesunkenem Hebesatz

	2010 - 2015	2015 - 2019
Anstieg	55%	32%
Rückgang	1%	1%

Anteil der Kommunen mit ...

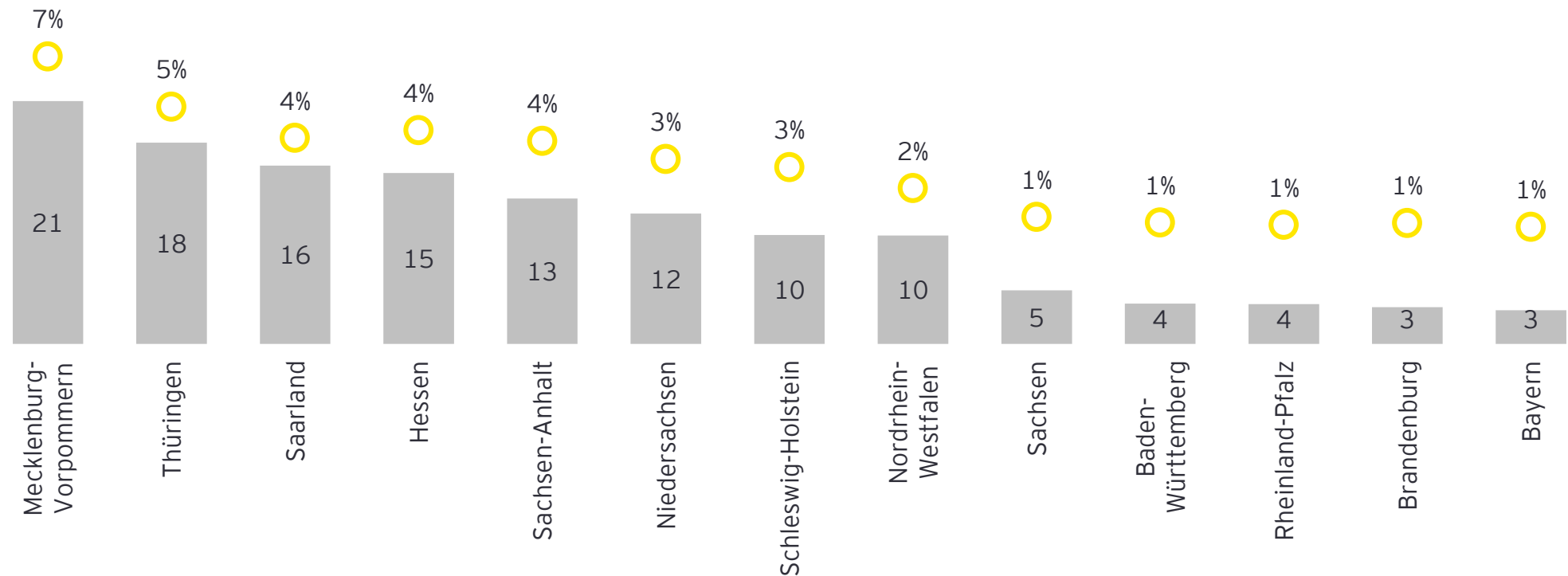
■ gestiegenem Gewerbesteuer-Hebesatz ■ gesunkenem Gewerbesteuer-Hebesatz

¹ Stichtage jeweils 31.12.

- ▶ Mehr als jede zweite deutsche Kommune (55 Prozent) hat zwischen 2010 und 2015 den Grundsteuer-Hebesatz erhöht. Zwischen 2015 und 2019 waren es immerhin 32 Prozent der Kommunen.
- ▶ Allerdings ist der Anteil der Kommunen, die ihren Gewerbesteuer-Hebesatz erhöhten, in den vergangenen 5 Jahren jeweils rückläufig gewesen. Die meisten Erhöhungen fanden im Jahr 2014 statt, als immerhin jede fünfte deutsche Kommune den Gewerbesteuer-Hebesatz erhöhte. 2019 nahm nur noch rund jede 14. deutsche Kommune eine Erhöhung vor.

2015-2019: stärkster Anstieg in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen

Anstieg der durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesätze 2015 bis 2019 in Prozent bzw. in Punkten



Anstieg des durchschnittlichen Hebesatzes zur Grundsteuer B im Zeitraum 2015 bis 2019 in...

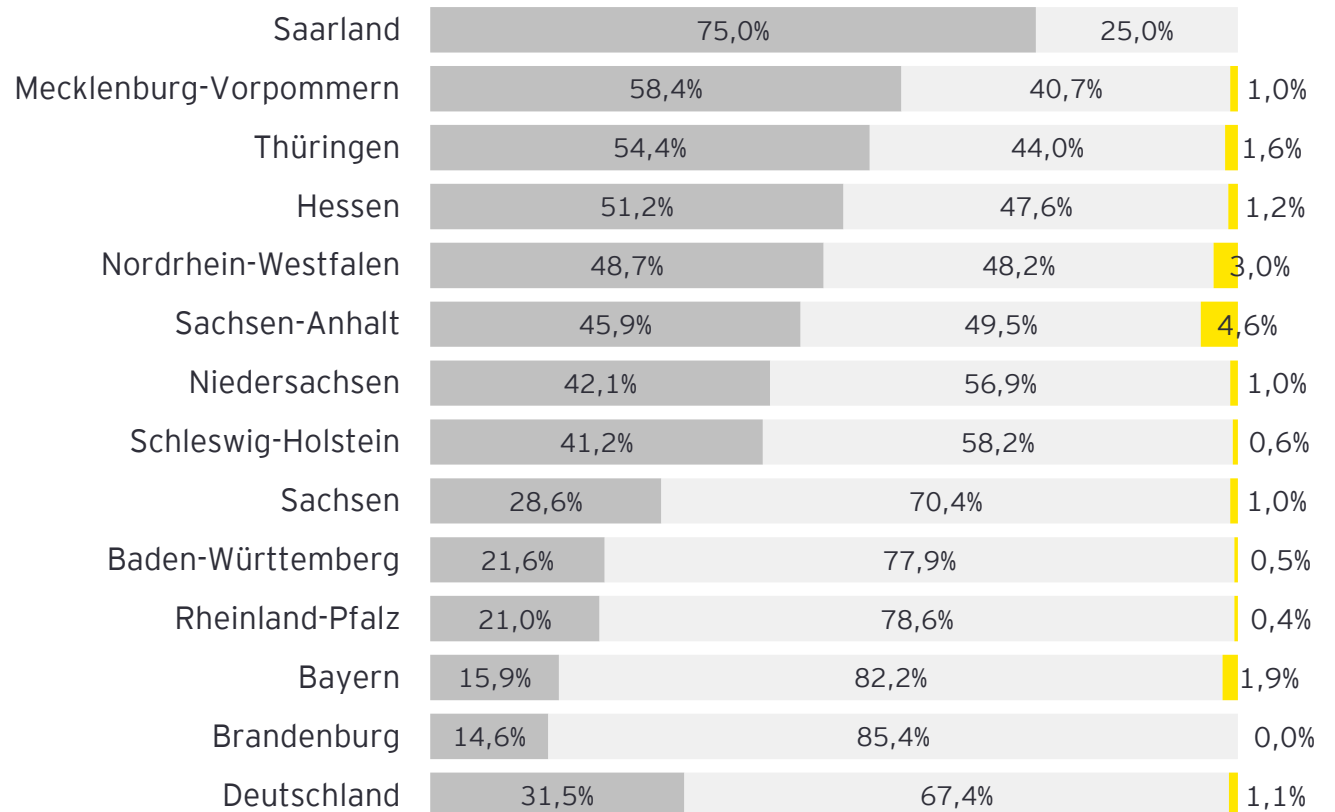
■ Punkten ● Prozent

2015 - 2019: In Brandenburg und Bayern die wenigsten Gewerbesteuer-Erhöhungen - die meisten im Saarland

Zwischen 2015 und 2019 erhöhten im Saarland, in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Hessen jeweils mehr als jede zweite Kommune mindestens einmal die Gewerbesteuer, im Saarland lag dieser Anteil mit 75 Prozent am höchsten.

In Brandenburg und Bayern hingegen lagen der Gewerbesteuer-Hebesatz zum Jahresende 2019 nur bei jeweils weniger als jeder sechsten Kommune höher als 2015.

2015-2019*



Anteil der Kommunen mit ...

■ **gestiegenem** Gewerbesteuer-Hebesatz ■ **gleich gebliebenem** Gewerbesteuer-Hebesatz ■ **gesunkenem** Gewerbesteuer-Hebesatz

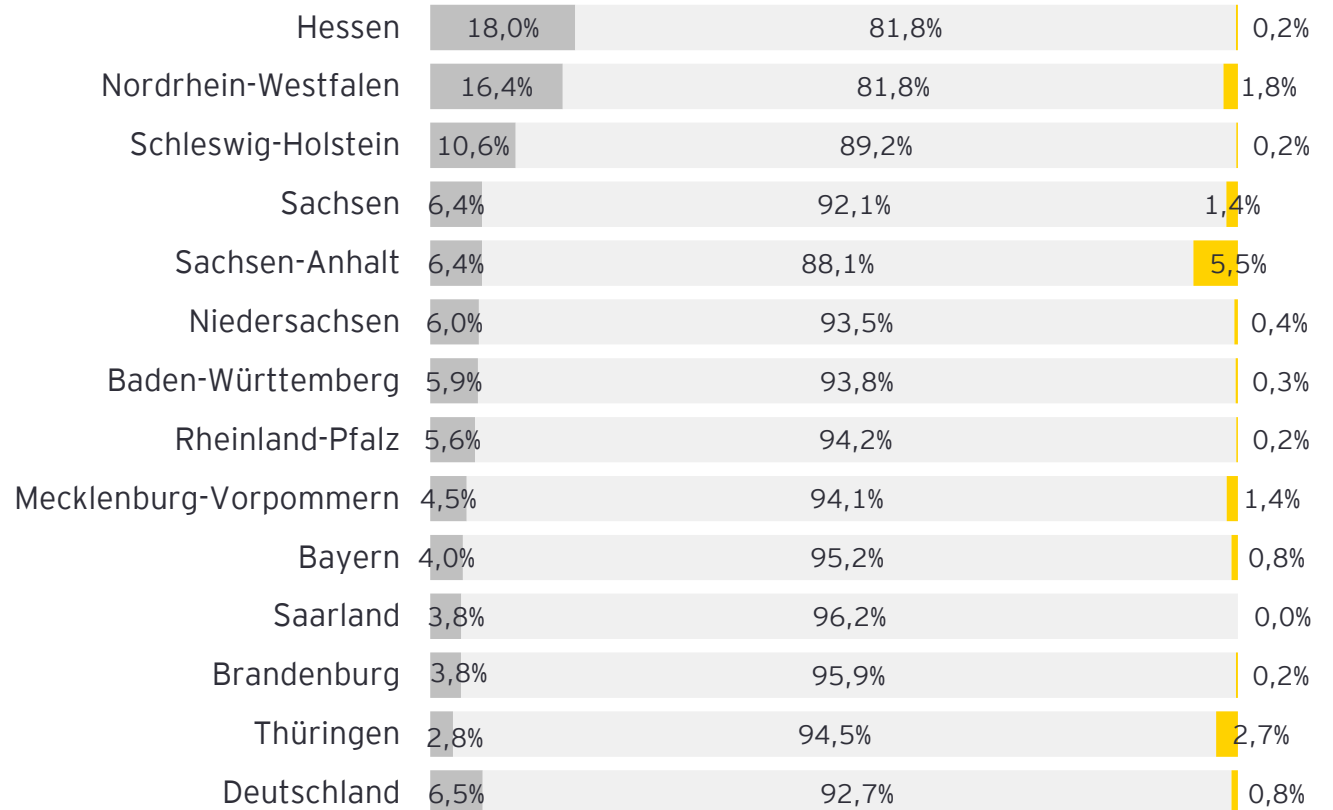
... im angegebenen Jahr bzw. Zeitraum. * Der vergleichsweise hohe Anteil an Kommunen mit gesunkenem Gewerbesteuer-Hebesatz in Sachsen-Anhalt ist vor allem auf die Verwendung gewogener Durchschnittsbesätze zurückzuführen für Kommunen, die von kommunalen Gebietsreformen betroffen sind; siehe hierzu auch Seite 2.

Hessen: Mehr als jede sechste Kommune erhöhte 2019 die Gewerbesteuer

2019 erhöhte in Hessen und NRW jeweils etwa jede sechste Kommune den Gewerbesteuer-Hebesatz.

In Thüringen, Brandenburg, dem Saarland und Bayern lag der Anteil der Kommunen, die ihren Gewerbesteuer-Hebesatz 2019 anhoben, hingegen bei jeweils nicht mehr als 4 Prozent.

2018-2019*



Anteil der Kommunen mit ...

gestiegenem Gewerbesteuer-Hebesatz
 gleich gebliebenem Gewerbesteuer-Hebesatz
 gesunkenem Gewerbesteuer-Hebesatz

... im angegebenen Jahr bzw. Zeitraum

* Der vergleichsweise hohe Anteil an Kommunen mit gesunkenem Gewerbesteuer-Hebesatz in Sachsen-Anhalt ist vor allem auf die Verwendung gewogener Durchschnittshebesätze zurückzuführen für Kommunen, die von kommunalen Gebietsreformen betroffen sind; siehe hierzu auch Seite 2.

Die Kommunen mit den bundesweit niedrigsten und höchsten Gewerbesteuer-Hebesätzen

Zum Stichtag 31.12.2019

Die Kommunen mit dem bundesweit niedrigsten Gewerbesteuer-Hebesatz		
	Bundesland	Hebesatz
Zossen	Brandenburg	200
Lützen, Stadt	Sachsen-Anhalt	211
Schönbeck	Mecklenburg-Vorpommern	220
Wolfertschwenden	Bayern	230
Kemnath, Stadt	Bayern	230
Rettenbach a. Auerberg	Bayern	230
Gundremmingen	Bayern	240
Grünwald	Bayern	240
Pocking, Stadt	Bayern	240
Stammham	Bayern	240
Bad Wörishofen, Stadt	Bayern	240
Bad Wiessee	Bayern	240
Schönefeld	Brandenburg	240
Gadebusch, Stadt	Mecklenburg-Vorpommern	240
Rögnitz	Mecklenburg-Vorpommern	240

Die Kommunen mit dem bundesweit höchsten Gewerbesteuer-Hebesatz		
	Bundesland	Hebesatz
Wettlingen	Rheinland-Pfalz	600
Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	580
Waldbröl	Nordrhein-Westfalen	575
Erftstadt	Nordrhein-Westfalen	565
Heimbach	Nordrhein-Westfalen	550
Inden	Nordrhein-Westfalen	550
Reinhardshagen	Hessen	550
Mülheim an der Ruhr	Nordrhein-Westfalen	550
Nörvenich	Nordrhein-Westfalen	550
Linnich	Nordrhein-Westfalen	540
Herdecke	Nordrhein-Westfalen	535
Marl	Nordrhein-Westfalen	530
Niestetal	Hessen	527
Laer	Nordrhein-Westfalen	523

Kommunen mit den niedrigsten und höchsten Gewerbesteuer-Hebesätzen nach Bundesländern

Zum Stichtag 31.12.2019

Die Kommunen mit dem niedrigsten und höchsten Gewerbesteuer-Hebesatz nach Bundesländern				
Bundesland	Kommune(n) mit niedrigstem Hebesatz		Kommune(n) mit höchstem Hebesatz	
Baden-Württemberg	Walldorf, Stadt	265	Pforzheim	445
Bayern	Kemnath, Rettenbach a. Auerberg, Wolfertschwenden	230	München	490
Brandenburg	Zossen	200	Potsdam	455
Hessen	Gründau	300	Reinhardshagen	550
Mecklenburg- Vorpommern	Schönbeck	220	Rostock	465
Niedersachsen	Bokensdorf, Grethem, Hademstorf, Steinfeld (Oldb.), Waake, Wangelinstedt	300	Wathlingen	500
Nordrhein-Westfalen	Monheim am Rhein	250	Oberhausen	580
Rheinland-Pfalz	Ingelheim am Rhein	310	Wettlingen	600
Saarland	St. Ingbert, Wallerfangen	390	Saarbrücken	490
Sachsen	Tirpersdorf	300	Gohrisch	490
Sachsen-Anhalt	Lützen	211	Dessau-Roßlau, Halle (Saale), Magdeburg, Thale, Stößen	450
Schleswig-Holstein	Hamfelde, Lexgaard, Thumby	250	Kiel, Lübeck, Puls	450
Thüringen	Oppershausen	250	Erfurt, Gera	470

Anhang: Einnahmen der Kommunen

Angaben für das Jahr 2019; in Millionen Euro; ohne Stadtstaaten

Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden/Gemeindeverbände - Kernhaushalte und Extrahaushalte		
	In Millionen Euro	Anteil an den Gesamteinnahmen
Grundsteuer A	406	0,4%
Grundsteuer B	12.528	12,0%
Gewerbesteuer netto (abzgl. Gewerbesteuerumlage)	42.630	40,9%
Anteil a. d. Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	39.704	38,1%
Anteil an der Umsatzsteuer	7.548	7,2%
Vergnügungssteuer	917	0,9%
Hundesteuer	351	0,3%
Zweitwohnungsteuer	156	0,1%
Sonstige Gemeindesteuern	81	0,1%
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv	104.322	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts, 1.-4. Vierteljahr 2019

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen - für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2020 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.